

IGOR MARKEVITCH

Sämtliche Orchesterwerke Volumes 1–5/Arnhem Philharmonic Orchestra/Lyndon-Gee/Naxos/Marco Polo

Geniales Doppeltalent



Seine genialen Begabungen zeigten sich früh. Schon als Jugendlicher komponierte der 1912 in Kiev geborene Igor Markevitch mit Pioniergeist. Wahrscheinlich war es die Erfahrung des Kriegs, der Zerstörung und des Leids, die den jungen Komponisten, der als Kind mit seinen Eltern nach Westeuropa emigriert war, dazu veranlasste, 1944 die Feder, mit der er seiner Botschaft von der höheren Bestimmung des Menschen Ausdruck verleihen wollte, für immer aus der Hand zu legen. Galt Markevitch schon damals als einer der begabtesten Komponisten, so avancierte er in der Folge zu einem der bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts.

1935 beschrieb der Freund, Dichter und Regisseur Jean Cocteau Markevitch's „L'Envol d'Icare“ so: „Ein erstaunliches Werk, stumm lärmend, jungfräulich, imstande, die Nerven des Zuhörers anzuspannen bis zu jener schrecklichen Beklemmung, die uns mitten im Publikum einsam macht und die uns den Auftritt des Engels des Neuen verkündigt.“ So erscheint der Rückzug des Weltbürgers Markevitch, der in Italien, Belgien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Monte Carlo, Kanada und Cuba als Dirigent brillierte, fast irrational. Als Komponist ist Markevitch heute unverständlicherweise weitgehend vergessen. Auch die exquisiten Qualitäten des Dirigenten, der mit seiner Präzision, Dynamik, mit seinem rhythmischen, federnden Verve und seiner schneidenden Transparenz kaum seinensgleichen findet, werden vom breiten Publikum kaum noch wahrgenommen. Während glatte Routine den Markt beherrscht, verschwinden Markevitch-Dokumente meist

schnell wieder in den Archiven. Leider hat der faszinierende Musiker selbst ganz selten eigene Werke interpretiert und eingespielt. Derzeit ist nur „Psaume“ live aus seinem letzten Konzert (1983) zu haben (Cascavelle). Christopher Lyndon-Gee vermag zwar nicht die Intensität des Eigeninterpretieren zu vermitteln, setzt sich aber mit dem Arnhem Orchestra vehement für das Œuvre Markevitch ein. Die Edition sämtlicher Orchesterwerke war lange überfällig. Die ersten fünf Volumes der Marco-Polo-Reihe werden hoffentlich ein wenig zu einer Markevitch-Renaissance beitragen (Complete Orchestral Music, Volumes 1–5, MP 8.223653, 8.223666, 8.223724, 8.223882, 8.225054, DDD)

GIUSEPPE VERDI

Les Introuvables du Chant Verdien/Diverse Interpreten/EMI 8 CD 574 217-2, ADD

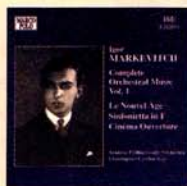
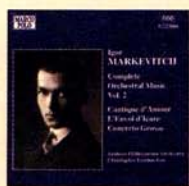
Verdi-Kompendium



Die Sammlung „Les Introuvables du Chant Verdien“ ist so etwas wie ein Kompendium des Verdi-Gesangs der Jahre 1900 bis 1950. Keith Hardwick, der frühere EMI-Spezialist für historische Aufnahmen, stellte die Schellack-Aufnahmen 1986 aus EMI- und Sammlerbeständen für eine Acht-LP-Ausgabe zusammen, die nun in Verdis 100. Todesjahr

erstmalig auf jetzt 8 CDs veröffentlicht wurde. Ob Caruso, Gigli, Battistini, Tamagno, Björling, Gobbi, Amato, Ruffo, Tetrizzini, de Lucia, Muzio, Pinza oder Lehmann – nach Opern geordnet kommen so ziemlich alle Sängerinnen und Sänger zu ihrem Recht, die im Verdi-Fach von außergewöhnlicher Bedeutung waren. Angesichts der heutigen Misere der Gesangskultur, in der so manche Rollen gar nicht mehr adäquat besetzt werden können, ist dieser Querschnitt durch ein halbes Jahrhundert großer Stimmen keineswegs nur für Sammler interessant, sondern ein spannender Fundus für jeden Verdi- und Opernliebhaber.

ALEXANDER WERNER



Weitere empfehlenswerte Neuheiten:

Alessandro Bonci: Arien für Tenor von Boito, Verdi, Puccini, Donizetti, Giordano etc. Historische Aufnahmen 1905–1913. Naxos/PR 89525, AAD
Georges Auric: Filmmusik Volume IV. La Symphonie Pastorale, Macao, Le salaire de la peur etc. Slovak RSO, Adriano. Naxos/MP 8.225136, DDD
Gustav Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen, Kindertotenlieder, Rückertlieder, Des Knaben Wunderhorn. Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Wilhelm Furtwängler, Rudolf Kempe, Daniel Barenboim (Dirigenten). Aufnahmen 1955/56. EMI 567 556-2, digitally remastered, ADD
Riccardo Stracciari: Arien für Bariton von Donizetti, Verdi, Gounod, Bizet etc. Volume II, Historische Aufnahmen 1917–1925. Naxos/PR 89532, AAD